

REFERATEKONFERENZ

Sitzungsunterlagen

231. Sitzung

Heidelberg, Dienstag, den 29. März 2022

- öffentlicher Teil -

Tagesordnung:

1	ZUR TAGESORDNUNG	3	5.1 Raumnutzungsantrag: Der Außen- und sicherheitspolitische Hochschulgruppe der Universität Heidelberg (ASH)	16	
2	GENEHMIGUNG VON PROTOKOLLEN	3	5.2 Raumnutzungsantrag: Twinned-Gruppe	16	
3	TERMINE.....	3	5.3 Raumnutzungsantrag: Regionalgruppe MA-HD der sdw	17	
4	BERICHTE UND INFORMATIONEN	3	5.4 Raumnutzungsantrag: btS - Life Sciences Studierendeninitiative e.V.	17	
	4.1 Bericht Vorsitz	3	6	FINANZ(VERFAHRENS)ANTRÄGE	17
	4.3 Finanzreferat	4		6.1 Nutzung von Buchhaltungssoftware (1. Lesung) [Zwei Lesungen werden benötigt, da das Finanzvolumen über 500€ liegt]	17
	4.4 Referat Ökologie und Nachhaltigkeit:	4		6.2 Unterstützung für Solidaritätsaktivitäten mit den Studierenden in der Ukraine bereitstellen (1. Lesung) [Zwei Lesungen werden benötigt, da das Finanzvolumen über 500€ liegt]	19
	4.5 EDV- Referat.....	5		6.3 Alle aktuellen Finanzbeschlüsse	22
	4.6 Bericht AG Räume	7	7	DISKUSSION	22
	4.6 Bericht des StuWe-Referats.....	11		7.1 Präsenz/Hybrid oder Digital? – Die Vor- und Nachteile von allen Optionen-	22
	4.8 Bericht Lele-Referat.....	14	8	SONSTIGES.....	23
	4.9 Bericht Außenreferat.....	14			
	5.0 Politische Bildung (PoBi).....	14			
	5.1 Bericht des Referats für Kultur und Sport über die aktuelle Arbeit.....	14			
	5.2 Gremien	15			
5	RAUMNUTZUNGSANTRÄGE	15			

Verzeichnis der anwesenden Mitglieder:

Referat bzw. Funktion	Anwesenheit
Vorsitz	ja
EDV-Referat	ja
Finanzreferat	ja
Referat für Hochschulpolitische Vernetzung	ja
Referat für Internationale Studierende	ja
Referat für Konstitution und Gremienkoordination	ja
Kulturreferat	ja
Referat für Lehre und Lernen	ja
Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit	ja
Referat für Politische Bildung	ja
QSM-Referat	-
Referat für Soziales	ja
Studierendenwerksreferat	ja
Referat für Verkehr	ja
Beratende Mitglieder	
Referat für von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende	<i>unbesetzt</i>
Referat für von sexualitätsbezogener Diskriminierung betroffene Studierende	-
Referat für von Rassismus aufgrund kultureller Zuschreibungen betroffenen Studierenden	-
Referat für von geschlechtsspezifischer Diskriminierung betroffene Studierende	<i>unbesetzt</i>
Sitzungsleitung des StuRa	-
VS-Mitglied im Senat	-
Personalrat	ja
Gäste	ja

Beginn des öffentlichen Teils: 17:30 Uhr

1 Zur Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ggf. Änderungsanträge an die Tagesordnung

Beschlussfähigkeit wurde festgestellt um 18:35

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:

Protokoll vom 08. März (öffentlicher Teil)

Protokolle sind genehmigt

3 Termine

- 30.03.2022 Treffen mit KuM
- 01.04.2022 FZS Treffen
- 13.04.2022 Treffen mit dem Rektor
- 08.04.2022 Treffen mit Ministerin Bauer
- 13.04.2022 Kulturfenster „Lunch“ der Stadt Heidelberg

4 Berichte und Informationen

4.1 Bericht Vorsitz

-Treffen mit dem Neuen Leiter der Studienberatung

-Planung eines Erste-Hilfe-Kurses

-Probleme mit dem QSM-Verfahren durch Abwesenheit

-Rundertisch für Mentalhealth

-Probleme mit der HfJS

-Übergabe von Urkunden an ehemalige Ehrenamtliche -> Treffen am 8.04

Rückfragen: Was wurde beim runden Tisch besprochen -> hat noch nicht stattgefunden

4.2 Bericht Verkehrsreferat

-Übernommen von und Unterstützung durch Michelle

-Kommunikation mit verschiedenen Hochschule

- Feedback von der Hochschule für jüdische Studien wg Nichtanerkennung

-Nextbike

-Linie 5 und 24 sollen länger und regelmäßiger fahren

->14.04 Termin mit dem Bürgermeister für Verkehr

Rückfragen: Besteht die Plattform schon? Ja, Zugang nur für Referate

4.3 Finanzreferat

- Bericht, was gerade läuft:
- Finanzreferent kann wieder überweisen - bald auch ohne Limit.
- die meisten Probleme des Amtsbegins sind geklärt oder in Arbeit:
- die neue Mitarbeiterin ist eingestellt und kann auch bald überweisen
- Einzelpostenliste (EPL) 2021 ist jetzt abgeschlossen (alle FSen können jetzt für 2021 ihre EPL abrufen)
- EPL 2022 ist in Arbeit
- Planungen für die Zukunft:
- Digitalisierung vorantreiben, um noch mehr digital zu ermöglichen
- Finanzerschulung: 6. Mai, 17:00 - Themenvorschläge gerne einreichen -Anmeldung folgt später

Rückfragen: Wie werden Schulungen in Zukunft stattfinden?

➔ Möglichst viel in Präsenz geplant

4.4 Referat Ökologie und Nachhaltigkeit:

AG Nachhaltigkeit

- Die AG-Nachhaltigkeit wurde im Nachgang der Public Climate School im November 2019 ins Leben gerufen und hat das erste Mal im Juli 2020 getagt. Neben vier studentischen Mitgliedern, je zwei aus dem Ökoreferat und den Students for Future (SFF) nehmen regelmäßig unter anderem Marietta Fuhrmann-Koch (KuM) und Adriana Lopez (KuM), Thomas Rausch (HCE) und Arne Egger (Dezernat 3) sowie Alexander Matt (Dezernat 3) teil und Moritz Biskup (Leiter INF, Umweltbeauftragter) teil, dazu teilweise Gäste. Die Arbeitsgruppe tagt ca. alle drei Monate. Nach anfänglichen koordinatorischen Aufgaben hat die Arbeitsgruppe zum Einen die Erarbeitung eines ersten Entwurfs eines Nachhaltigkeitsberichts für die Universität sowie zum Anderen die Erarbeitung einer Vollzeit-Klimaschutzbeauftragte*nstelle initiiert. Diese Stelle wurde nun zum 01.10.2021 besetzt.

- Primäres Ziel dieser Stelle ist die Erarbeitung und Ausgestaltung eines Klimaschutzaktionsplans für die Universität Heidelberg. Zentraler Punkt innerhalb dessen war und ist die Erarbeitung und Aufstellung einer Treibhausgasbilanz für die Universität Heidelberg, auf Grundlage derer weitere Schritte zur Erhebung von Daten und Einsparpotentiale ergründet werden sollen.
- Des Weiteren ist im Frühsommer ein Klimaschutz/Nachhaltigkeitstages an der Universität Heidelberg in Erarbeitung, bei der viele Stakeholder (Studierende, Angestellte, Mittelbau) angesprochen werden sollen.

Treffen Nachhaltigkeit Studierendenwerk

- Ein weiteres Treffen was ungefähr im 3-4 monatigen Turnus stattfindet ist ein regelmäßiger Austausch mit Frau Modrow zu Nachhaltigkeitsthemen im Studierendenwerk. Im Rahmen dieser Treffen wurde der Aktionsplan Nachhaltigkeit des Studierendenwerks diskutiert. Dieser ist jetzt online zu finden (<https://www.stw.uni-heidelberg.de/sites/default/files/download/pdf/Aktionsplan-Nachhaltigkeit-STW-HD.pdf>) und dessen Umsetzung wird durch dieses Gesprächsformat begleitet.

-

Radparade/Raddemo

- Wie auch letztes Jahr und die Jahre davor wird es in diesem Jahr sowohl die Raddemo als auch die Radparade geben. Die Planung läuft unter Federführung des ADFC e.V.

-

Aktuelles

- Aktuell befinden wir uns neben anderen Projekten an der Überarbeitung der Nachhaltigkeitsrichtlinie des StuRa. Sobald diese abgeschlossen ist, wird darüber in Kenntnis gesetzt werden.

-

Sonstiges:

- Des Weiteren unterstützt das Ökoref regelmäßig folgende anderweitige Gruppen und Einrichtungen: LessWasteHeidelberg, Fridays for Future,

Rückfragen:

4.5 EDV- Referat

Vernetzungstreffen Digitalisierung mit anderen deutschen Studierendenschaften

Am 25.3. gab es einen Vernetzungstreffen Digitalisierung mit ca. 20 anderen anderen Studierendenschaften, in den Tagen darauf haben wir einige der behandelten Themen vertieft und werden das auch weiter tun.

Dazu zählt: Antragsverwaltungs, Finanzverwaltung, Webserverbetrieb, Aktivenverwaltung

Das wird noch sehr spannend: Insbesondere für eine weitere Digitalisierung der Finanzverwaltung, für die das Finanzteam jetzt endlich den Kopf frei hat (siehe vermutlich Bericht des Finanzreferates) können wir uns da helfen lassen. Und im Gegenzug andere Studenschaften bei anderen Themen beraten.

•

Umzug Windowsnetzwerk

Am Donnerstag, den 31.3., ziehen wir das Windowsnetzwerk im Stura um. Mindestens zwischen 8 und 15 Uhr werdet ihr nicht auf die Dateien im Windows-Netzwerk zugreifen können - nur im Notfall können wir auch Dateien einzeln zuschicken. In der Woche darauf werden wir die Workstations auf Windows 10 umstellen. Nicht auf Windows 11, da sind wir zu konservativ. Windows 10 ist weniger schlimm als Windows 11.

Neubesetzung EDV-Stelle I Support

Unser Mitarbeiter EDV Support hat zum 30.6. gekündigt. Wenn man seinen Resturlaub berücksichtigt, kann er am 7. Juni aufhören, zu arbeiten. Deshalb sollten wir über die Neubesetzung (und natürlich, wie immer, mögliche Neuausrichtung) der Stelle sprechen und die Ausschreibung zur nächsten Refkonf auf den Weg bringen. Diese Stelle ist erfahrungsgemäß schwerer zu besetzen, deshalb sollten wir einen längeren Ausschreibungszeitraum anpeilen.

Mehr Digitalisierung

Bei der Optimierung von allerlei Prozessen und Formularen geholfen (das eine hat meistens etwas mit dem anderen zu tun

In dem Zusammenhang::

Mitgeholfen, den internen Leitfaden zu aktualisierung und auszubauen, ebenso wie den Wahlleitfaden

Räume:

Mitarbeit in der AG Räume, siehe Räume-Bericht

Demo-Service

So ungefähr jede Demo jenseits von der AFD und Querdenkern in dieser Stadt im Berichtszeitraum wurde von uns - in Zusammenarbeit mit diversen studentischen Gruppen - technisch betreut.

•

Engagier-dich-Tage

In letzter Zeit erreichen uns Anfragen von Gruppen, die sich auf den Engagier-Dich-Tagen vorstellen wollen.

Bisher antworten wir den Gruppen, dass es keine gibt und verweisen sie auf die analoge Ersti-Messe im Wintersemester.

Man könnte aber überlegen, ob es nicht doch gut wäre, jetzt im Sommersemester irgendwas zu machen, um den Sommer mit weitgehend zurückgefahrenen Kontaktbeschränkungen zu nutzen, damit Leute Gruppen kennenlernen - die letzten Semester haben die Nachwuchsarbeit erheblich beeinträchtigt. Das gilt auch für Fachschaften und die Referate und AKs des StuRa.

Vor Corona wurde in der Refkonf darüber nachgedacht, an verschiedenen Unistandorten - Bergheim, Altstadt, Feld, Mannheim - und darüber hinaus - am Hohlbeinring, in Leimen, im Feld - Infostände aufzubauen und auf die VS hinzuweisen./über sie zu informieren. Eine Variante dazu wäre, dies im Vorfeld oder im Nachgang zur StuRa-Wahl zu machen. Im Nachgang zur Wahl wäre besser, weil man dann besser verdeutlichen kann, dass es auch unabhängig / nach der FSR- und StuRa-Wahl Möglichkeiten gibt, in der Studierendenvertretung mitzuwirken.

Mindestens in der nächsten Mail an alle Studierenden sollte man darauf hinweisen.

Vor vielen Semestern hat die VS einen VS-Infoabend durchgeführt, groß beworben und sehr aufwendig vorbereitet. Es waren am Ende mehr VS-Aktive als Neugierige da, aber wir haben dennoch neue Aktive gewonnen.

Wir haben dazu keine abschließende Meinung und schlagen vor, uns in der Refkonf darüber ergebnisoffen auszutauschen. Mögliche Leitfragen sind:

- soll die VS im Sommer Engagier-Dich-Tage veranstalten?
- soll die VS Infoveranstaltungen über die VS durchführen? wenn ja: welche Formate/Zeitpunkte sind sinnvoll/machbar

Rückfragen: Referatsstunden kürzen -> erstmal nicht

Was sind die „Engagier-Dich-Tage“? -> Erklärung

Gruppenvernetzungsmöglichkeit

4.6 Bericht AG Räume

1. Umzug in die Kapelle

Am 03.03.22 fand ein Treffen in Sachen Umzug statt. Aus der Univerwaltung waren die neue Zuständige, Frau Reinmuth, sowie Herr Treiber, unsere Kontaktperson in der ZUV, gekommen. Es gab einiges zu bereden:

Umzug rückt in weitere Ferne, wird aber konkreter:

Wenn es gelingt, im nächsten Doppelhaushalt Mittel für den Umbau der Kapelle unterzubringen, könnte der Umzug näher rücken - der Umbau könnte 2023 beginnen, Umzug wäre dann 2025. Die Verzögerungen kamen durch Krankenstände und Personalmangel im Amt Vermögen und Bau zustande. Es ist zwar auch weiterhin unklar, ob Mittel bereitgestellt werden, aber wir haben das Gefühl, dass die Verwaltung sich in die Sache reinhängt. Den Umbau, Trockenbauten und Installationen z.B. die Anschlüsse für Heizung, Strom, Wasser, Internet etc. zahlt Vermögen und Bau (ehemals das Bauamt - eine Landesbehörde, die Uni selber kann nicht bauen). Wir müssen unser neues Mobiliar und auch den Umzug zahlen. Dass der Umzug nicht gleich nächstes Jahr stattfindet, ist ärgerlich - aber zugleich eine Chance, weil wir so sorgfältiger planen können und unsere Bedarfe besser.

Die Uni plant, den oberen Kapellenraum auch für Unizwecke zu nutzen.

Wir sehen da grundsätzlich kein Problem, haben aber betont, dass die Belegung über die VS erfolgen muss, weil wir den Raum auch tagsüber für VS-Zwecke nutzen (müssen) und wie bisher auch selber vergeben wollen. Hier müssen wir gut aufpassen, dass die Räume wirklich nur über uns vergeben werden. In dem Fall würden Veranstaltungen für die Lehre oder die Uni Vorrang haben, das heißt, wir könnten die Räume nie verbindlich zusagen und müssten absagen, sobald die Uni Bedarf anmeldet. Wir haben da schlechte Erfahrungen gemacht.

Vermutlich wird die Uni die Medientechnik für den oberen großen Raum zahlen und plant auch schon sehr intensiv (und unterstreicht damit auch ihren "Anspruch" auf die Räume an). Was genau geplant ist, wurde uns nicht mitgeteilt, wir müssen also auch aufpassen, dass wir bei der Planung der Medientechnik nicht außen vor bleiben.

Alle, die irgendwie mit irgendwem über die Kapelle sprechen, sollten immer im Kopf haben: Wir wollen die Kapelle ganz, so viele wie möglich sollen sie aber mitnutzen können.

Die Trennwand ist immer noch im Gespräch:

Bezüglich der Trennwand haben wir unsere weiterhin vorhandenen Bedenken ob der Sinnhaftigkeit eine solchen Konstruktion mitgeteilt. Wir haben darauf hingewiesen, dass man trockenen Fußes vom unteren ins obere Geschoss kommen muss (dort ist beispielsweise die Küche, ein Besprechungsraum und eben der große Raum).

Und sonst:

Über die Freiflächengestaltung um das Gebäude herum wird nochmal besprochen.

Am Ende haben wir noch darauf hingewiesen, dass die Reinigung im StuRa-Büro weiterhin nicht ausreichend ist und in der Sandgasse gar nicht mehr gesäubert wird. Es ist eher unwahrscheinlich, dass das was bringt - d.h. auch das ist ein Thema, das mit Blick auf die neuen Räume nicht aus den Augen verloren werden darf.

Begehung vor Ort für alle Interessierten:

Damit auch alle, die den Prozess nicht schon seit zwei Jahren verfolgen, informiert mitdiskutieren können, wird es in der nächsten Zeit eine Besichtigung der Örtlichkeiten geben. Ihr findet hier bereits einige Informationen:

=> <https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/aksags/ak-raeume/umzug-nach-bergheim/>

2. Reinigung

- Die Reinigung der Außenflächen vorm StuRa-Büro und vorm Neuen Hörsaal ist schon seit längerem ein Problem. Seit einem Ausrutscher aufgrund fehlender Reinigung der Flächen vorm Neuen Hörsaal, wird vor dem StuRa-Büro regelmäßig sauber gemacht, vorm neuen Hörsaal sieht es auch besser aus.
- In der Sandgasse werden seit letztem Sommer keine Mülleimer mehr gelehrt und nicht mehr gesaugt.
- Im StuRa-Büro werden immerhin die Mülleimer regelmäßig geleert (sofern sie nicht "zu voll" sind), gereinigt findet aber nur 2-3 mal im Monat, einige Räume werden so gut wie gar nicht gereinigt; das Videostudio wurde vermutlich noch nie gereinigt.

3. Raumführungen

Erinnerung: für die Nutzung der VS-Räume/bevor man einen Schlüssel erhält, müssen Führungen besucht werden.

- der reguläre Termin für das StuRa-Büro ist Freitag, 13:00 - aber bitte gebt bis Donnerstag nachmittag kurz Bescheid, wenn keine Anmeldungen vorliegen, fällt der Termin aus
- in der Sandgasse finden die Führungen nach Vereinbarung statt. Wenn Bedarf besteht, kann wieder ein Termin angesetzt werden,

4. Anschaffungsvorschläge fürs StuRa-Büro

Ihr könnt jederzeit Anschaffungsvorschläge fürs StuRa-Büro machen. Also: wenn ihr etwas gebrauchen könntet oder etwas kaputt ist, meldet euch. Aktuell werden vor allem Vorschläge für EDV-Hardware gesammelt, um dann eine größere Bestellaktion zu starten. Auch für andere Anschaffungen gibt es Vorschläge. Vielleicht können alle während der Refkonf mal draufgucken

=> <https://pad.stura.uni-heidelberg.de/p/Arbeits-Pad>

-> in Sandgasse sollte Sichtschutz angebracht werden und über Abschließmöglichkeiten nachgedacht werden

5. Arbeitsschwerpunkte für die nächste Zeit

Neben der laufenden Arbeit durch Raumbelugung und Instandhaltung hat der AK Räume immer Schwerpunktthemen. In den letzten Semestern waren dies die Forderung nach mehr zentralen Räumen für die VS und die Bereitstellung von Räumen für einzelne FSen. Hier gibt es kleine Erfolge: wir haben im StuRa-Büro nun mehr Räume zur Verfügung. so dass abends inzwischen vier Treffen gleichzeitig

problemlos im StuRa-Büro stattfinden können plus ein Treffen in der Sandgasse. Den uns neu zugewiesenen Raum 062 nutzt jetzt die FS Islamwissenschaft mit und hat damit nun einen FS-Raum, der auch von Studierenden als Aufenthaltsraum genutzt werden kann.

Keinen zentralen Raum haben wir weiterhin im Neuenheimer Feld. Dies hat sich zum Beispiel während des Amoklaufs im Januar bemerkbar gemacht: wir hatten keine Anlaufstelle vor Ort. Es gibt einen Plan, der recht billig umzusetzen wäre, der die Einrichtung zweier zentraler Räume vorsieht (wovon einer auch durch FSen nutzbar wäre und eines Raums für die FS Zahnmedizin. Seit Jahren scheitert die Umsetzung des Plans, warum konnte uns niemand so recht erklären. Wir hatten sogar kurzfristig einen Raum im Feld, den wir schon vor längerem geräumt haben, weil die neuen Räume bald gebaut würden. Der aufgegebene Raum steht nun weiterhin ungenutzt leer, aber der Ersatz und die neuen Räume bleiben aus. Das ist auch deswegen schade, weil gerade der Raum im Feld vermutlich auch vom Doktorandenkonvent mitgenutzt werden könnte.

Neben den laufenden Aktivitäten und der langfristigen Planung des Umzugs in die Kapelle, rückt damit wohl das Thema Räume im Feld wieder in den Fokus.

- Oder gibt es andere Themen?
- gibt es FSen, die dringend Unterstützung brauchen bei der Raumsuche?

6. Sonstiges:

- Die VS-Räume werden wieder intensiver genutzt.
- Neue Gruppen stellen Anträge auf Raumnutzung.
- Gruppenraum, Sitzungszimmer und Fluchtraum wurden während des Lockdowns und vor der Wiederaufnahme der Nutzung durch die Gruppen von Grund auf entrümpelt und neu gestaltet.
- Aktuell werden Archiv und Bibliothek entrümpelt und aufgeräumt

Erinnerung: wir haben ein Videostudio. Das ist nach achtmonatiger Überprüfung auch wirklich nicht einsturzgefährdet ist: traut euch! nutzt es!

7. Coronastufe

Wir befinden uns in Stufe 2, das bedeutet:

- Treffen in unseren Räumen sind nur noch für geimpfte und genesene Personen möglich (2G).
- Es gilt durchgehende FFP2-Maskenpflicht.
- Kontrollen über den 2G-Status werden Stichprobenartig durchgeführt.

Bitte beachtet die weiterhin geltenden Regeln der Coronaverordnung für Treffen und Versammlungen.

Bitte nutzt die von uns zur Verfügung gestellten Mittel für Hybridtreffen.

Rückfragen:

4.6 Bericht des StuWe-Referats

Aktuelles Projekt: Aufzugbau für Barrierefreiheit in der Zentralmensa

- Anliegen haben wir an die Stadt Heidelberg weitergeleitet
- Frau Brodkorb (Architektin) hat eine Besichtigung vor Ort vorgenommen & Kontakt mit dem StuWe aufgenommen
- Stadt Heidelberg hat das Anliegen an Vermögen & Bau weitergegeben
- es ist sowieso eine Sanierung der Mensa geplant (Finanzierung in Haushalt 2023/24), aktuell wird geprüft, ob eventuell schon vorher der Bau eines Aufzugs möglich ist

Gespräch mit Geschäftsführung am 09.03.2022

Wichtige Punkte:

- **Aufzugbau in der Zentralmensa** (s.o.)
- **Internetprobleme in den Wohnheimen des StuWe**
 - grundsätzliches Problem in den Wohnheimen: nicht die notwendige Infrastruktur
 - verwendete Technik ist unterschiedlich alt, teilweise zu alt, muss ersetzt werden
 - mittlerweile: immer Ersatzgeräte auf Vorrat, so dass schneller Reparaturen durchgeführt werden können
 - in den Wohnheimen INF ist die Sanierung im vollen Gange (5 schon saniert, 6 kommen noch), mit der Sanierung gibt es neues & besseres Internet à in 1,5 Jahren sollen etwa 800 Bettplätze mit neuem Internet ausgestattet sein
- **Nutzung von Gebäuden im PHV als Wohnheime**
 - aktueller Stand: StuWe möchte Gebäude gerne haben, allerdings muss auch die Infrastruktur da sein (aktuell sind von der Stadt bspw. Busse nur im 30-Minuten Takt angedacht)
 - was noch geklärt werden muss: Wasser, Strom, Internet, Abwasser, Verkehrslage usw.
 - Gebäude ist in tollem Zustand, es werden vermutlich vor allem WGs entstehen

- wenn StuWe Gebäude endgültig nimmt, geht es nochmal 6 Monate, bis Gebäude bewohnt werden können

- **Nachhaltigkeitskonzept des StuWe**

Wird aktiv umgesetzt, hervorzuheben ist dabei:

- neue Bio-Zertifizierung der Nudeln aus eigener Nudelmanufaktur
- deutliche Reduzierung von Fleisch in der Mensa
- Einsatz von Nudging in den Wohnheimen ab April
- mittlerweile Fotovoltaik auf 30-40 Dächern
- Homepage soll kundenfreundlicher werden

- **Sonstiges**

- Kritik seitens StuWe: enorme Probleme mit Vandalismus & Müll bei den Wohnheimen & der Mensa

à nicht mehr tragbar, Kinder verletzen sich, Angestellte sind sehr lange mit Aufräumen beschäftigt

à an Studis weitertragen

Rückfragen:

Wie können wir das sinnvoll angehen?

-> mehr Mülleimer anbringen, Aushänge anbringen

4.7 Bericht Referat für internationale Studierende

In diesem Bericht möchten wir einen Überblick über die letzten Wochen unserer Arbeit geben und mit euch die Infos teilen, die für manche vielleicht interessant/hilfreich wären.

Ein Überblick über die letzten Wochen:

In den letzten vier Wochen haben uns etwa 50 Studierende kontaktiert, die entweder aus der Ukraine geflüchtet sind oder sich noch dort befinden. Alle von denen wollen ihr Studium an der Uni Heidelberg fortsetzen. Die meisten, die uns und die Uni kontaktieren studieren Medizin. Darunter auch viele Menschen (etwa 70%, die uns angeschrieben haben), die keine Bürger*innen der Ukraine sind, sondern aus den anderen meist Nicht-EU-Ländern wie Bangladesch, Indien, Marokko, Syrien usw. kommen. Kaum jemand von denen kann Deutsch, viele können auch schlecht Englisch, was es für die besonders schwierig macht, ihre Zukunft in Deutschland zu organisieren. Da das Studium an der Uni Heidelberg in den meisten Fachrichtungen nur auf Deutsch angeboten wird, haben die meisten Studierende keine Chancen, zum nächsten WiSe (nächstmögliche Bewerbung) oder später ihr Studium fortzusetzen. Dazu kommen noch die Ausländerquoten der NC-Fächer, die es sowieso nicht erlauben, allen ein

Studienplatz anzubieten. Uns erreichen zusätzlich einige Nachrichten mit den Fragen rund um die Unterkunftsangebote, finanzielle und psychologische Unterstützung, Corona-Regeln für Geflüchtete, Anreise, Spenden usw. Aber auch einzelne Nachrichten von den Menschen, die sich einbringen möchten und ihre Ratschläge und Hilfeangebote mit uns teilen.

Wie werden die Anfragen von den Studierenden aus der Ukraine beantwortet? Da ich selbst nicht alle Anfragen selbst beantworten kann (spezielle Situationen, fehlende Info etc.), wird oft an die zuständigen Personen an der Universität weitergeleitet. Es ist immer wichtig, schnell zu handeln, da manche Situationen dringend sind. Deswegen kann es hilfreich sein, die Kontaktmöglichkeiten der Uni zu kennen, damit es schnelle Lösungen geben kann, falls jemand von euch angeschrieben oder gefragt wird. Es gibt folgende Kontaktmöglichkeiten je nach Gruppen der Studierenden:

- Anfragen von den Studierenden, die bereits in Deutschland sind (Bürger*innen der Ukraine und Menschen, die aus den Ländern kommen, in die die nicht zurückkehren können wie z.B. Syrien und Afghanistan) sollen an Maria Herting gehen: welcome@zuv.uni-heidelberg.de. In dringenden Fällen die Online-Sprechstunde besuchen. - Anfragen von allen anderen Studierenden, die auf der Flucht oder noch in der Ukraine sind können an Ulrike Riedling weitergeleitet werden: riedling@zuv.uni-heidelberg.de. Auch hier die Sprechstunde online oder in Präsenz.

-Anfragen von den EU-/EWR-Bürger*innen sowie den weiteren Nicht-EU-Bürger*innen, die aus den sicheren Ländern kommen werden in der Regel mit den grundlegenden Informationen beantwortet. Diese Studierende bekommen keine Ausnahmen und müssen sich Form- und Fristgerecht bei der Uni bewerben, auch wenn die aus der Ukraine nach Deutschland geflohen sind. Studierende aus den sicheren Nicht-Eu-Ländern werden nicht von den Studiengebühren befreit und bekommen keine finanzielle Unterstützung sowie Aufenthaltsgenehmigung. Die meisten, die nach Deutschland geflohen sind, bekommen etwa zwei Wochen Zeit, um die Rückreise in deren Heimatländer zu organisieren.

In solchen Fällen kann man auch auf Ulrike Riedling oder auf die zentrale Beratungsstelle verweisen.

Die Universität hat zudem eine zusätzliche Person angestellt, um die Nachrichten in Bezug auf den Krieg in der Ukraine zu beantworten und weiterzuleiten.

Zusätzliche Infos:

Es ist zum Teil möglich, manche Veranstaltungen (z.B. Vorlesungen), auch ohne, dass man immatrikuliert ist, zu besuchen. So haben solche Fächer wie z.B. Economics, Informatik, Anglistik etc. viele Veranstaltungen auf Englisch. In solchen Fällen soll man sich bei den zuständigen Fachstudienberater*innen melden und fragen, ob man die Veranstaltungen besuchen darf. So können manche Studierende, die schon in Deutschland sind, sich diese Leistungen später anrechnen lassen.

Es kann auch hilfreich sein, Studierende auf Praktika aufmerksam zu machen und sich zu informieren, wo man diese auf Englisch machen kann, falls die Person kein Deutsch kann. So können sie mindestens auf diesem Wege sich in ihren Bereichen weiterentwickeln, ohne immatrikuliert zu sein.

Was kann man sonst tun?

Wir danken allen herzlich, die uns in den letzten Wochen unterstützt haben und sich sehr viel einbringen. Es wäre schön, wenn ihr mit uns interessante/wichtige Infos teilen und uns auf mögliche Hilfsangebote verweisen könntet. Dafür wären wir sehr dankbar.

Ab dem kommenden SoSe sind wir offiziell nur durch eine Person besetzt. Wenn ihr Leute kennt, die sich gerne bei uns engagieren würden, teilt diese Info gerne.

4.8 Bericht Lele-Referat

- ÜK für psychische Sensibilisierung - Barrierefreiheit weiterdenken, nicht nur auf körperliche Beeinträchtigung sehen. Störungsbilder vorstellen, austauschmöglichkeiten anbieten
- Veranstaltung im Nachgang zum Amoklauf - faktische Einordnung, psychologische Perspektive, Hinweis auf niedrigschwellige Angebote, Hilfen zur Einordnung
- Latein-Lern-App - Finanzierung
- zu ÜK gab es einen Austausch mit heiSKILLS und den FSen Mathe Physik, Info
- AG Hochschulsport mitwirkung
- Lehrangebot in der Philosophie (gerade sehr schlecht, da kaum Lehrende, knappes Lehrangebot, schlechte Betreuung von Abschlussarbeiten, Besetzung der Stellen schleppt sich)

4.9 Bericht Außenreferat

- Treffen der LaStuVe vor 2 oder drei Wochen, Thema: Konstituierung. Streitpunkte: Stimmstaffelung (verschiedene Modelle, 1-7 Stimmen pro Studivertretung) und ob man sich konstituiert oder nur eine Geschäftsordnung verabschiedet. In vielen Punkten gibt es aber wohl weitgehend Einigkeit
- Vorbereitung fzs-MV Anfang April - dazu morgen Treffen mit der PH-Studivertretung
- Überlegungen zu engerem Austausch zwischen den Studivertretungen der Uni und PH, v.a. im Kulturbereich (uni-Kino, Festival contre le racisme)

5.0 Politische Bildung (PoBi)

- Neue Referentin seit Januar im Amt, alte Sachen abgearbeitet, neue Projekte geplant.
- Treffen mit Queerreferat - Veranstaltungen zu transpersonen geplant
- Vortrag zu partizipativer Stadt gefördert (durch die Kritischen Jurist*innen)
- einen Antrag aus Passau abgelehnt
- Treffen mit Antirassismus-Referat zu antirassistischer Stadtführung und Projekt zu Veranstaltungen mit Dokumentationszentrum der Sinti und Roma
- Wahlomat für StuRa-Wahl in Planung. nicht alles neu machen, viele alte Fragen übernehmen und ergänzen, lieber Fokus legen darauf, neue Leute zu finden und die Wahlbeteiligung hochzutreiben. Wichtig: Student:innen auch in Präsenz anzusprechen.

5.1 Bericht des Referats für Kultur und Sport über die aktuelle Arbeit

Im Bereich Kultur wurde ein Programm entwickelt, mit dessen Hilfe automatisiert Veranstaltungsinformationen von verschiedenen Quellen abgefragt werden können (momentan: Stadt Heidelberg (trägt viele Informationen verschiedener Anbieter zusammen), Theater und Orchester Heidelberg (insbesondere wegen der Theater-Flat sinnvoll), Universität Heidelberg (studentische Relevanz sollte i.d.R. besonders gegeben sein)). Daraus können dann ebenfalls automatisch Bilder für Instagram-Stories mit Veranstaltungshinweisen sowie der Quellcode einer Tabelle für unsere Seite <https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/referate/kultur/kulturaktuelles/> erzeugt werden.

Im Rahmen der Taskforce Öffentlichkeit wurde das bereits besprochen und wird demnächst in regelmäßigen Betrieb genommen. Zunächst versuchsweise, wenn das gut funktioniert, können wir auch bei Info-Materialien für Erstsemester, Rundmails, etc. auf diese neue Quelle von Veranstaltungshinweisen für Studierende in Heidelberg aufmerksam machen.

Außerdem wird eine studentische Autorin dabei unterstützt, eine Lesung ihres Buches zu organisieren und durchzuführen.

Im Bereich Sport ist im Moment viel in Bewegung, da mit HeiMove (https://www.hochschulsport.issw-hd.de/index.php?option=com_content&view=article&id=730&Itemid=640) ein Projekt von Seiten der Universität durchgeführt wird, das eine erhebliche Umstrukturierung und Neugestaltung des Hochschulsports plant. Um die studentische Perspektive einzubringen, ist der AK Hochschulsport im Gespräch mit dem Projektleiter von HeiMove sowie dem Leiter des Hochschulsports. Wir suchen auch weiterhin Mitstreiter - Wer Lust hat, mitzuwirken, kann sich gerne unter ak-hochschulsport@stura.uni-heidelberg.de melden.

Der nächste große Schritt, an dem wir arbeiten, ist eine Umfrage für alle Studierenden zum Thema Hochschulsport, um möglichst gut das Meinungsbild der Kommilitoninnen und Kommilitonen dazu zu erfassen und mit dieser Datengrundlage die studentischen Wünsche besser einzubringen.

Diskussion:

Umfrage zeitlich abstimmen mit der Mail an alle Studierenden
 die StuRa-EDV hat auch ein Umfrage-tool, meldet euch, wenn ihr sowas plant

5.2 Gremien

- Aufwandsentschädigungsordnungsänderung in Arbeit in Austausch mit Kultur und Lele => bis zur nächsten Refkonf gibt es einen Entwurf
- Ehrenamtsbescheinigungen laufen weiter. Referatsbescheinigungen werden vereinheitlicht
- Archivarbeit geht voran, die ersten Signaturen für die Archivkisten wurden vergeben

Tabelle mit offenen Aufgaben/Anregungen aus den letzten RefKonf:

Datum/ TOP	Aufgabe/Anregung	Wer	Abgeschlossen / Fortschritt
08.03.2022/3.1	Fahrt nach Montpellier, 20.6.-25.6	Vorsitz	
08.03.2022	Einstellung Buchungsstelle	Vorsitz	Abgeschlossen

5 Raumnutzungsanträge

5.1 Raumnutzungsantrag: Der Außen- und sicherheitspolitische Hochschulgruppe der Universität Heidelberg (ASH)

Antragstext:

Die RefKonf genehmigt der **Der Außen- und sicherheitspolitische Hochschulgruppe der Universität Heidelberg (ASH)** die Nutzung der VS-Räume.

Selbstvorstellung:

Wir sind die Außen- und sicherheitspolitische Hochschulgruppe der Universität Heidelberg (ASH), eine studentische, unparteiische Hochschulgruppe, die es Studierenden aus allen Fachrichtungen ermöglichen möchte, sich auf wissenschaftlichem Niveau mit Sicherheitspolitik zu befassen.

Unsere Hochschulgruppe ist Mitglied des Bundesverbandes Sicherheitspolitik an Hochschulen (BSH). Der Bundesverband Sicherheitspolitik an Hochschulen ist der bundesweit größte Dachverband für Studierende, Doktoranden und Hochschulmitarbeiter aller Studien- und Fachrichtungen, bestehend aus rund 30 Hochschulgruppen und Gründungsinitiativen an Universitäten und Hochschulen im ganzen Bundesgebiet.

Wir organisieren unter anderem Expertenvorträge, Exkursionen und fördern persönlichen Austausch in geselliger Atmosphäre, um eine akademische Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Außen- und Sicherheitspolitik an der Universität Heidelberg zu fördern und zu vertiefen. Wir würden zu diesem Zweck auch gerne Räume der VS nützen dürfen.

Mehr Informationen über uns findet ihr auf unsere Webseite (<https://heidelberg.sicherheitspolitik.de/aktuelles>) oder auf unseren Social Media Kanälen (Facebook: @ash.heidelberg; Instagram: @ash_heidelberg; Twitter: @ASH_SiPo).

Ihr könnt uns ebenfalls per E-Mail erreichen unter heidelberg@sicherheitspolitik.de.

*Rückfragen: -Wie habt ihr von den StuRa-Räumen erfahren
→ Mundpropaganda*

Diskussion:

Abstimmung: 8 ja- 0nein -0 Enthaltungen -> damit ist der Antrag genehmigt

5.2 Raumnutzungsantrag: Twinnet-Gruppe

Antragstext:

Die RefKonf genehmigt der **Twinnet-Gruppe** die Nutzung der VS-Räume.

Selbstdarstellung: Es wird ein Raum für ein Seminar im Rahmen des Twinnet (Gruppenaustauschprogramm zwischen Pharmaziestudierenden aus Heidelberg und Montpellier) benötigt.

Rückfragen: -Wird es ein gemeinsames Essen geben -> eher nicht

Diskussion:

Abstimmung: 9 ja- 0 nein - 1 Enthaltungen -> damit ist der Antrag genehmigt

5.3 Raumnutzungsantrag: Regionalgruppe MA-HD der sdw

Antragstext:

Die RefKonf genehmigt der **Regionalgruppe MA-HD der sdw** die Nutzung der VS-Räume.

Selbstdarstellung: **Wir sind** die Regionalgruppe Mannheim Heidelberg der Stiftung der Deutschen Wirtschaft.

Insgesamt besteht die Gruppe aus ca., 70 aktiven Stipendiatinnen und Stipendiaten, von denen 2/3 an der Uni Heidelberg studieren. Die Website der sdw findet ihr hier <https://www.sdw.org> und nähere Infos zu der Regionalgruppe hier <https://www.sdw.org/das-bieten-wir/fuer-studierende/studienfoerderwerk-klaus-murmann/bewerbung/standorte-des-studienfoerderwerks.html>.

Rückfragen:

Diskussion:

Abstimmung: 9 ja- 0 nein - 1 Enthaltungen -> damit ist der Antrag genehmigt

5.4 Raumnutzungsantrag: btS - Life Sciences Studierendeninitiative e.V.

Antragstext:

Die RefKonf genehmigt der **btS - Life Sciences Studierendeninitiative e.V.** die Nutzung der VS-Räume und der Nutzung eines Postfachs.

Selbstdarstellung: wir, die btS - Life Sciences Studierendeninitiative e.V., sind ein gemeinnütziger studentischer Verein und haben schon ein Postfach im StuRa-Büro und beantragen jetzt auch die Raumnutzung.

Wir würden in die nächste RefKonf kommen und uns gerne vorstellen.

Link zur Website: <https://bts-ev.de/heidelberg/>

Rückfragen: -Wie bildet ihr die Studierenden aus? -> divers auf unterschiedliche Art und Weise und auf unterschiedlichen Ebenen

Diskussion:

Abstimmung: 8 ja - 1 nein - 1 Enthaltungen -> damit ist der Antrag genehmigt

6 Finanz(verfahrens)anträge

6.1 Nutzung von Buchhaltungssoftware (1. Lesung) [Zwei Lesungen werden benötigt, da das Finanzvolumen über 500€ liegt]

Antragssteller*in: Finanzreferat

Antragstext:

Die Refkonf beschließt den Umstieg auf eine Variante der **Buchhaltungssoftware LexWare**.

Haushaltsposten: 550.01

Finanzvolumen des Antrags:

Zwischen 360 Euro und maximal 720 Euro jährlich, hochgerechnet auf 5 Jahre wäre das ein Betrag zwischen 1.800 oder maximal 3.600 Euro

Bei der Auswahl derartiger Dienstleistungen werden bei der Entscheidung die Kosten für eine Laufzeit von fünf Jahren angesetzt □ 2 Lesungen und Vergleichsangebote sind nötig und das Finanzreferat kann die Entscheidung über die Ausgabe nicht selber treffen.

Die kleineren Programmvarianten kosten rund 30€ mtl. und die großen maximal 60€ mtl, da-zwischen gibt es nochmal Abstufungen. Die kleinsten Programme sind relativ sicher zu klein, die großen relativ wahrscheinlich zu umfangreich. Welche Variante am Ende gewählt wird, wird gerade ermittelt. Die abschließende Entscheidung, welche Variante gewählt wird, fällt voraus-sichtlich kurz nach dem 22. April nach einer abschließenden Abwägung, welche Variante unse-ren Anforderungen am besten entspricht und möglichst billig ist.

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Da wir noch in der Probephase sind, können wir den endgültigen Betrag noch nicht angeben. Um jedoch nach der kostenlosen Probephase nahtlos umsteigen zu können (oder bis dahin überzeugendere Argumente zu finden), wird der Antrag bereits jetzt gestellt.

Das sind unsere aktuellen Argumente:

Für die Erfassung von Ausgaben und Einnahmen soll künftig eine entsprechende Buch- \bar{h} altungs- \bar{t} software genutzt werden und nicht wie bisher Excel. Das kostet zwar etwas, hat aber unschlagbare Vorteile:

- Vieles muss nicht mehr händisch – und fehleranfällig – ermittelt werden...
- ... und kann damit zeitnah und ohne zusätzlichen Aufwand veröffentlicht werden.
- bei der Eingabe sind einige Fehler nicht mehr möglich, da das Programm bei häufigeren Fehlern „nervt“
- Berechnungen für die Umsatzsteuer, z.B. bei Kittelverkäufen oder Sommerfesten können im selben Programm und schon fortlaufend im Laufe des Jahres durchgeführt werden und nicht während des Jahres grob geschätzt und erst im nächsten Jahr abgeschlossen werden.

- Man kann Formeln nicht „aus Versehen“ löschen.

LexWare ist unser Favorit, da es übersichtlich gestaltet ist, das Kosten/Leistungs-Verhältnis super ist, es ermöglicht außerdem das Hinterlegen einer Bankanbindung, außerdem gibt umfangreiche Möglichkeiten, unsere Kapitel und Haushaltsposten-Struktur abzubilden.

Vergleichsangebote:

Wir haben uns umgehört, was andere Studivertretungen nutzen. Viele nutzen Excel und das ist auch, vor allem bei kleinen Studivertretungen, nutzbar und ausreichend. Für uns reicht es aber nicht mehr, wir „basteln“ zu oft und können unsere eigenen Ansprüche an Transparenz nur mit unnötigem Aufwand oder letztlich nicht erfüllen.

„Große Programme“ wie DATEV und SAP scheiden von Anfang an aus, da sie viel zu umfangreich für uns sind und einige Veränderungen, die wir vornehmen müssen, da wir kein Betrieb sind, nicht erlaubt sind.

LexOffice ist wiederum zu klein für unsere Anforderungen, da keine individuellen Kontenrahmen einspielbar sind (damit könnten wir unsere Kapitel nicht abbilden), das wäre schlechter als Excel.

Auch SevDesk ist zu klein für unsere Anforderungen, da ebenfalls keine individuellen Kontenrahmen einspielbar sind.

RediPro ist eine Software, die von den anderen VS benutzt wird/wurde, ist aber inzwischen veraltet vom Programmumfang her, so ist z.B. keine direkte Bankverknüpfung und keine Aufteilung von Umsätzen möglich. Es ist auch an anderen Stellen nicht ganz passend für unsere Anforderungen zugeschnitten.

Daher gibt es letztlich keine sinnvolle Alternative.

Rückfragen:

Diskussion:

Abstimmung:

→ *Der Antrag geht in die Zweite Lesung*

6.2 Unterstützung für Solidaritätsaktivitäten mit den Studierenden in der Ukraine bereitstellen (1. Lesung) [Zwei Lesungen werden benötigt, da das Finanzvolumen über 500€ liegt]

Antragssteller*in: Referat für Internationale Studierende

Antragstext: Die VS unterstützt Solidaritätsaktionen für die Ukraine und ruft Studierende auf, sich zu engagieren. Dies umfasst Aktionen für Studierende aus der Ukraine und in der Ukraine und studentische Initiativen in Heidelberg, die Solidaritätsaktionen für die Ukraine organisieren, aber auch Aktivitäten für Studierende anderer Nationalität, die vom Krieg betroffen sind, z.B. Studierende, die aus der Ukraine fliehen mussten oder Studierende aus Russland oder Belarus, die durch die Sanktionen betroffen sind.

Haushaltsposten: 790.01

Finanzvolumen des Antrags: 5.000 Euro, davon 500 Euro bereits in der ersten Lesung

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Schon 2014 hat der StuRa seine Solidarität mit den Studierenden bei den Euro-Maidan-Protesten bekundet. Auch auf die aktuellen Entwicklungen hat die VS mit einer Solidaritätsbekundung reagiert, die in der Refkonf am 4.03. verabschiedet wurde.

Seit Kriegsbeginn erreichen die VS und den Doktorandenkonvent Mails und Anrufe von Studierenden, die Unterstützung brauchen, aber auch Anrufe von Studierenden aus Heidelberg, die fragen, ob sie helfen können. Für ukrainische Studierende gibt es beispielsweise auf unserer Website inzwischen Informationen, auch auf der Unihomepage gibt es Informationen.

In einigen Fällen kann man den Betroffenen helfen - z.B. indem man mit ihnen zu Behörden geht oder Informationen übersetzt oder Freiwillige aufruft, sich für konkrete Projekte zu melden. Für einige Projekte könnte man vermutlich auch Praktikumsbescheinigungen erhalten oder über andere Stellen eine Vergütung finanzieren. In vielen Fällen kann man aber nicht helfen, da Strukturen und Ressourcen fehlen. Es ist davon auszugehen, dass noch mehr Anfragen kommen. Um mehr helfen zu können, sollen nun Mittel bereitgestellt werden.

Das Referat für Internationale Studierende kann Freiwillige einlernen, der AK Lehramt unterstützt bereits ein Projekt an einer Schule, an der die Studierenden vermutlich eine Praktikumsbescheinigung für ein Pflichtpraktikum erhalten können und evtl. auch Mittel vom Kultusministerium bereitgestellt werden. Mehr wäre möglich, wenn mehr Kräfte zur Verfügung stünden bzw. die Kräfte gebündelt würden - und sei es, indem Kontakte zu anderen Einrichtungen hergestellt würden, die Hilfen bereitstellen.

Man könnte einiges tun:

Arbeitsräume und -materialien für Helfer*innen bereitstellen

vorübergehende Unterkünfte für geflüchtete Studierende (auch aus Drittländern) organisieren

Lernräume für geflüchtete Studierende bereitstellen, die online Veranstaltungen folgen

Freiwillige, die Betroffene bei Behördengängen begleiten

für konkrete Probleme die direkten Kanäle der VS zu den Verantwortlichen an der Uni/beim StuWe/bei der Stadt nutzen

Veranstaltungen (Lesungen, Diskussionsrunden, Kundgebungen) unterstützen

Hilfsgüter sammeln, zum Transport für die Ukraine verpacken und zu zentralen Sammelstellen bringen

Spendensammelaktionen unterstützen - z.B. durch Bewerbung auf den VS-Kanälen

Informationen sammeln und zugänglich machen

Mittel für Projekte organisieren

Firmen um Praktikumsangebote für ukrainische Studierende bitten, die nicht studieren können im Moment, aber immerhin Praxiserfahrungen sammeln könnten.

Übersetzungshilfen durch Freiwillige anbieten

Es muss von Anfang an klar kommuniziert werden, dass keine Aufwandsentschädigungen für die Freiwilligen gezahlt werden können und dass keine Wohnungen angemietet werden können und - außer für Studierende der Uni HD über die Zuschüsse in Härtefällen (aka Notlagenstipendium) - keine Zahlungen an Studierende geleistet werden können.

Um rasch einsatzbereit zu sein, sollen 500 Euro "Soforthilfe" bereits jetzt beschlossen werden, die in Absprache mit dem Referat für Internationale Studierende abgerufen werden können.

Rückfragen:

Diskussion:

Abstimmung:

Stimmungsbild: 6 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung

Die VS begrüßt die Unterstützung durch das Referat für internationale Studierende

➔ Der Antrag geht in die Zweite Lesung

6.3 Alle aktuellen Finanzbeschlüsse

Alle aktuellen Finanzbeschlüsse der RefKonf und der Referate dieses Jahres findet ihr unter https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse_diesesjahr.pdf

7 Diskussion

7.1 Präsenz/Hybrid oder Digital? – Die Vor- und Nachteile von allen Optionen-

Antragssteller*in: Vorsitz

Antragstext: Die Refkonf diskutiert, wie sie am liebsten tagen möchte im kommenden Semester

Begründung: Die Situation ändert sich ständig und wir hatten verabredet, dass wir am Ende des Semesters die Situation neu bewerten und das geht nur nach einer ordentlichen Diskussion.

Rückfragen:

Diskussion: Schwierigkeiten der Hybridsitzungen, Vorteil Teilnehmergröße, Technische Lösungen finden

Rückkehr zur Präsenz gewünscht

Abstimmung:

1. Abstimmung: 3 Präsenz, 3 Hybrid, 1 Enthaltung

2. Abstimmung: 3 Präsenz, 4 Hybrid, 0 Enthaltungen

-> Die Refkonf wird vorerst in einem Hybrid-Format tagen

8 Sonstiges

-Denkt daran eure AE zu beantragen und eure Finanzbeschlüsse einzutragen

Ende der Sitzung: 20:39 Uhr

Heidelberg, den 29. März 2022

genehmigt am 19.4.2022

Gez Michèle Pfister und Peter Abelman